

## Die Bereitschaft der Feuerwehr.

Wer jemals in der Lage war, bei Ausbruch eines gefährlichen Brandes gegenwärtig zu sein, bei welchem vielleicht durch Flammen und Rauch verzweifelte Hilferufe erschallten, während niemand von den aus nächster Umgebung herbeigeeilten Leuten Hilfe zu bringen vermochte, der weiß, mit welcher fieberhaften Ungeduld alles dem Erscheinen der Feuerwehr entgegensieht, und wie das erste Hornsignal, das erste Klässeln der herannahenden Feuerwehrgeräte eine geradezu erlösende Wirkung auf die im höchsten Grade erregte Stimmung des Publikums ausübt. Und in der That, es war vielleicht die höchste Zeit! Wenige Sekunden später wären vielleicht Menschen zum todbringenden Sprunge aus schwindelnder Höhe gezwungen gewesen, hätte vielleicht das Feuer durch Uebergreifen auf einen besonders gefährlichen Ort eine furchtbare Ausdehnung erlangt — durch das rechtzeitige Erscheinen der Feuerwehr wurde dieses große Unheil verhindert. Für die Feuerrettung und Feuerlöschung kann es wirklich kaum etwas Wichtigeres geben, als das schnellstmögliche Eingreifen der Löschmannschaften; je rascher dieses erfolgt, desto weniger Schaden wird der Brand anrichten können, desto leichtere Arbeit aber werden auch die Löschmannschaften haben, da das Feuer nicht erst Zeit gehabt hat, einen großen und gefährlichen Umfang anzunehmen. Alle die Maßregeln nun, welche getroffen werden, um ein möglichst rasches Eingreifen der Feuerwehr bei Bränden zu ermöglichen, fassen wir zusammen unter dem Begriff der Bereitschaft, und ihrer Erörterung sollen die nachstehenden Zeilen gewidmet sein.

Das Feuerlöschwesen des Mittelalters bis in die Mitte des verflossenen Jahrhunderts herein, für welches bei der weit feuergefährlicheren Bauweise früherer Zeiten eine möglichst vollkommene Bereitschaft noch weit wichtiger gewesen wäre, als für das heutige